

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 80 (1987)

Rubrik: Alte Stadttore

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

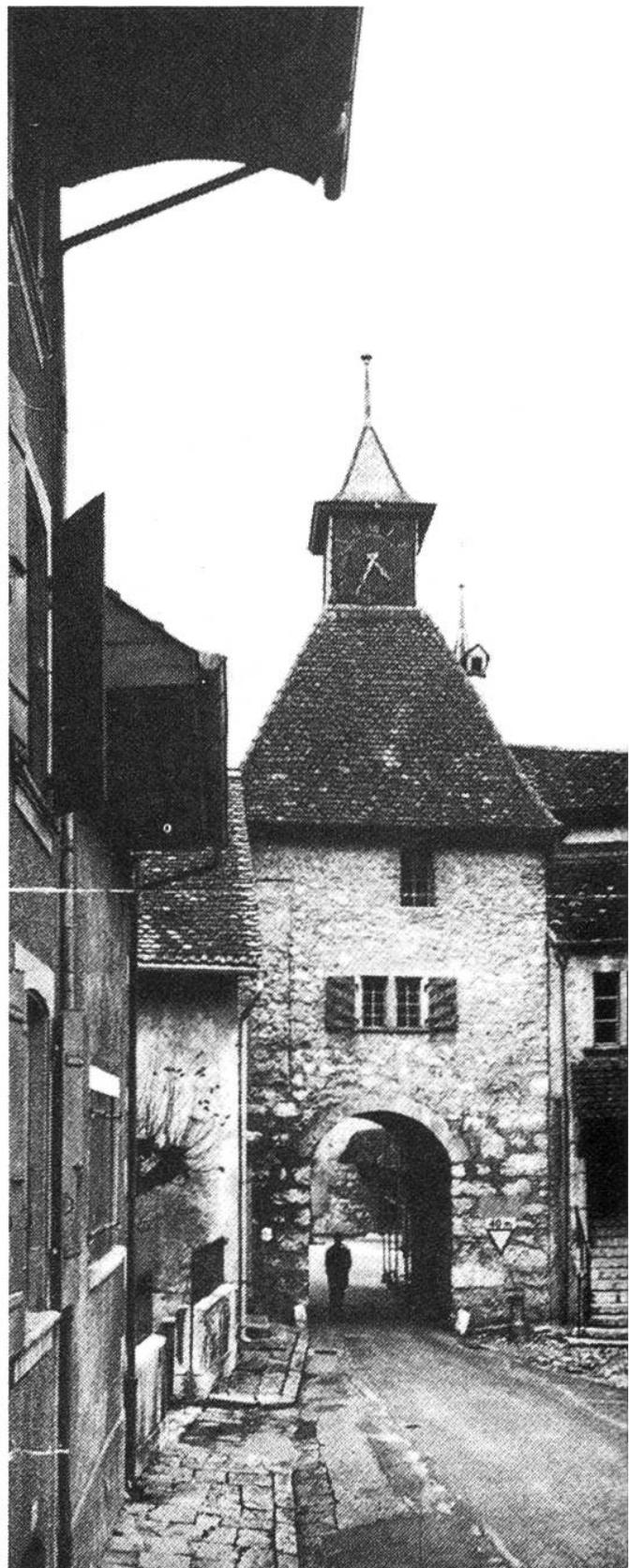
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte Stadttore

Valangin NE

Wer von Neuenburg Richtung Val de Ruz fährt, trifft beim Taleingang auf das Städtchen Valangin. Bereits im 13. Jahrhundert wurde es gegründet, wie viele andere zu Füßen einer Burg. Aus jener Zeit stammt auch das Stadttor.

Um 1800 fassten die Einwohner von Valangin einen Beschluss, der in der damaligen Zeit alles andere als selbstverständlich war: die Hauptstrasse Neuenburg—La Chaux-de-Fonds sollte nicht mehr durchs Städtchen, sondern ausserherum geführt werden. Dank diesem klugen Entscheid steht der Torturm heute noch.



Alte Stadttore



Laupen BE

Schon seit dem Jahre 930 stand in der Gegend des heutigen Städtchens Laupen eine Burg. Die Schlossherren überwachten von dort aus die Brücken, welche über die Saane und die Sense führten — Flussübergänge, die schon zur Römerzeit bestanden. Nach und nach entstand zu Füssen der Burg

ein Städtchen. Im 12. Jahrhundert erhielt es eine Stadtmauer, und im Jahre 1275 machte es Rudolf von Habsburg gar zur Reichsstadt. Drei Ausgänge führten Richtung Bern, Freiburg und Murten. Heute ist nur noch einer erhalten — das Freiburgtor.

Alte Stadttore



Ilanz GR

Ilanz liegt im Vorderrheintal und trägt stolz die Bezeichnung «Erste Stadt am Rhein». Von der alten Stadtmauer ist das Obertor noch besonders gut erhalten, obschon es dieses Jahr auch bereits 474 Jahre alt wird. Kurioserweise trägt es auf der Innenseite die Wappen Berns und Zürichs. Sie sind aller-

dings längst nicht so alt: erst 1717 wurden sie angebracht. Die beiden Wappen am Obertor sollen an die besonders guten Beziehungen erinnern, welche Ilanz zu Beginn des 18. Jahrhunderts zu diesen beiden reformierten Kantonen unterhalten hat.